

## Sozialhilfe und soziale Grundsicherung in Mecklenburg-Vorpommern

2013

Bestell-Nr.: K113 2013 00

Herausgabe: 2. Februar 2015  
Printausgabe: EUR 4,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56422

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Kapitel 1</b>	<b>4</b>
<b>Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII</b>	
Tabelle 1.1	6
Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	
Tabelle 1.2.1	7
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Geschlecht und Altersgruppen	
<i>Grafiken</i>	
<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31.12. nach Jahren</i>	8
<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Altersgruppen</i>	8
Tabelle 1.2.2	9
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung	
Tabelle 1.2.3	10
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Kreisen	
<i>Grafik</i>	10
<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31.12.2013 nach Kreisen</i>	
Tabelle 1.3.1	11
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Einkommensarten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	
Tabelle 1.3.2	12
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	
Tabelle 1.3.3	14
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	
Tabelle 1.3.4	16
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	
Tabelle 1.3.5	17
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Kreisen	
<b>Kapitel 2</b>	<b>18</b>
<b>Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII</b>	
Tabelle 2.1	19
Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	
Tabelle 2.2	20
Empfänger am 31.12.2013 nach Geschlecht und Altersgruppen	
Tabelle 2.3	21
Empfänger am 31.12.2013 nach durchschnittlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch	
Tabelle 2.4	22
Empfänger am 31.12.2013 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht	
Tabelle 2.5	24
Empfänger am 31.12.2013 nach durchschnittlichen Beträgen für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	
Tabelle 2.6	25
Empfänger am 31.12.2013 nach Kreisen	
<i>Grafik</i>	25
<i>Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2013 nach Kreisen</i>	
Tabelle 2.7	26
Empfänger am 31.12.2013 nach durchschnittlicher bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, durchschnittlichen Beträgen für Brutto- und Nettobedarf und Kreisen	
Tabelle 2.8	26
Empfänger am 31.12.2013 nach angerechnetem Einkommen, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung und Kreisen	

	Seite	
<b>Kapitel 3</b>	<b>Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII</b>	<b>27</b>
Tabelle 3.1	Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	29
Tabelle 3.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2013 nach Altersgruppen und Hilfearten	30
Tabelle 3.3	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 nach Geschlecht und Altersgruppen	31
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 nach Altersgruppen</i>	31
Tabelle 3.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 nach Altersgruppen und Hilfearten	32
Tabelle 3.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	33
Tabelle 3.6	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	34
Tabelle 3.7	Empfänger 2013 nach Kreisen	35
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2013 nach Kreisen</i>	35
Tabelle 3.8	Empfänger 2013 nach Hilfearten und Kreisen	36
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger 2013 nach Hilfearten und Kreisen</i>	36
<b>Kapitel 4</b>	<b>Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII</b>	<b>37</b>
Tabelle 4.1	Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	39
<i>Grafik</i>	<i>Reine Ausgaben 2013 nach Hilfearten</i>	39
Tabelle 4.2	Ausgaben und Einnahmen 2013 nach Hilfearten	40
Tabelle 4.3	Ausgaben an Leistungsberechtigte 2013 nach Hilfearten	41
Tabelle 4.4	Ausgaben und Einnahmen 2013 nach Kreisen	42
<i>Grafik</i>	<i>Reine Ausgaben je Einwohner 2013 nach Kreisen</i>	42
Tabelle 4.5	Reine Ausgaben 2013 nach Hilfearten und Kreisen	43
<i>Grafik</i>	<i>Ausgaben und Einnahmen 2013 nach Kreisen</i>	43
Fußnotenerläuterungen		44

## **Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII**

### **Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen**

Die Erhebung über die **Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) erfasst. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 6. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII);
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst);
- Hilfen gem. § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

### **Bedarfsgemeinschaft**

Das sind all die Personen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden, d. h. deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder zum Einsatz kommt. Hierzu zählen die

- nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 27 Absatz 2 SGB XII);
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

### **Dauer der Hilfestellung**

Bisherige Dauer der Hilfestellung: ergibt sich aus der Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

### **Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft**

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Bedarfsgemeinschaft, dazu zählen der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII, die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII, die übernommenen Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 32 SGB XII, der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII sowie gegebenenfalls der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

### **Nettobedarf der Bedarfsgemeinschaft**

Der Nettobedarf der Bedarfsgemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Bedarfsgemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens. Der Nettobedarf ist der Betrag, der sich für den vollen Berichtsmonat ergibt.

Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII						
Tabelle 1.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren						
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit						
		insgesamt	und zwar		in Einrichtungen		Deutsche	Nicht-deutsche
			männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2005	7 659	4 322	3 337	1 357	6 302	7 547	112
2	2010	9 272	5 411	3 861	2 833	6 439	9 185	87
3	2011	9 706	5 651	4 055	3 311	6 395	9 594	112
4	2012	10 151	5 958	4 193	3 509	6 642	10 015	136
5	2013	10 901	6 286	4 615	3 979	6 922	10 742	159

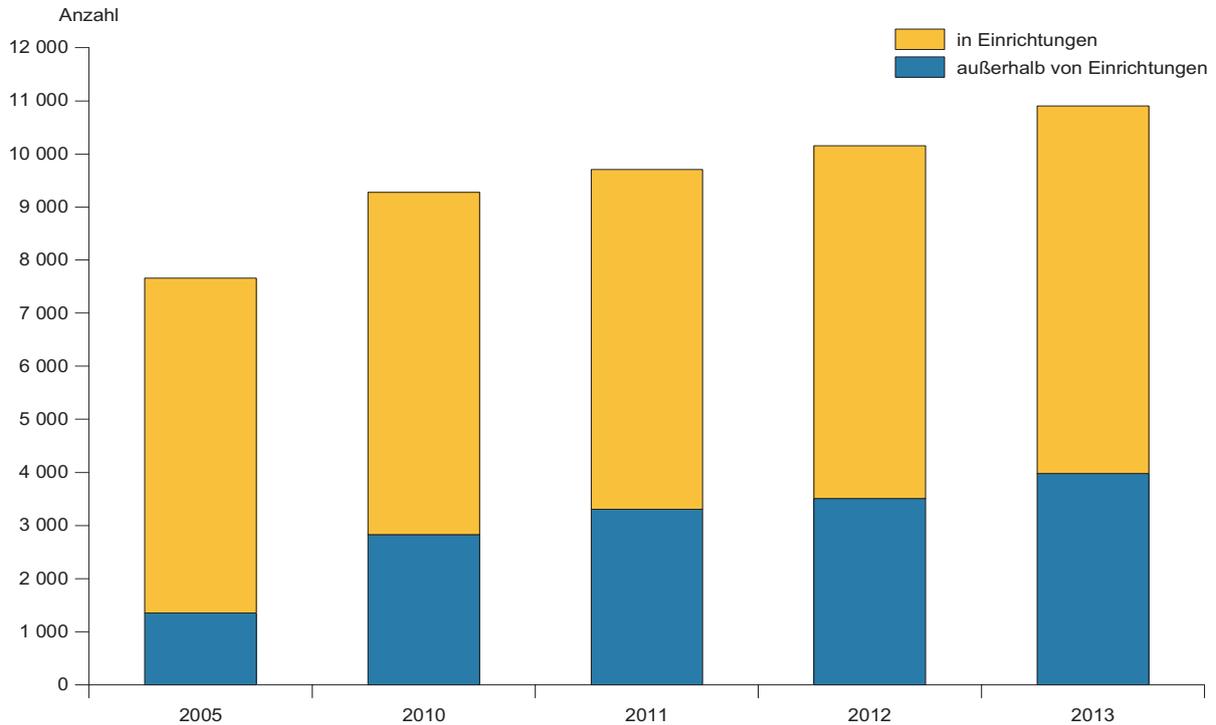
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen										
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter in Jahren	durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten	
			unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr	18 - 65-jährige Empfänger insgesamt		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	2005	7 659	172	380	821	3 244	1 499	1 543	5 564	46,3	7,9	10,7
2	2010	9 272	345	462	760	3 681	2 495	1 529	6 936	45,8	20,7	43,6
3	2011	9 706	365	523	754	3 730	2 834	1 500	7 318	45,8	19,9	48,5
4	2012	10 151	365	578	721	3 764	3 141	1 582	7 626	46,2	20,7	52,9
5	2013	10 901	402	685	658	3 836	3 629	1 691	8 123	46,7	22,5	53,9

Lfd. Nr.	Jahr	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern								
		insgesamt	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern in Einrichtungen insgesamt	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern außerhalb von Einrichtungen						
				insgesamt	die in Haushalten mit ... Person(en) leben					
					1	2	3	4	5	6 und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2005	7 502	6 295	1 207	903	166	94	27	13	4
2	2010	9 019	6 438	2 581	2 049	310	144	51	17	10
3	2011	9 436	6 393	3 043	2 418	375	156	63	22	9
4	2012	9 849	6 640	3 209	2 518	429	176	60	20	6
5	2013	10 519	6 920	3 599	2 706	558	227	68	28	12

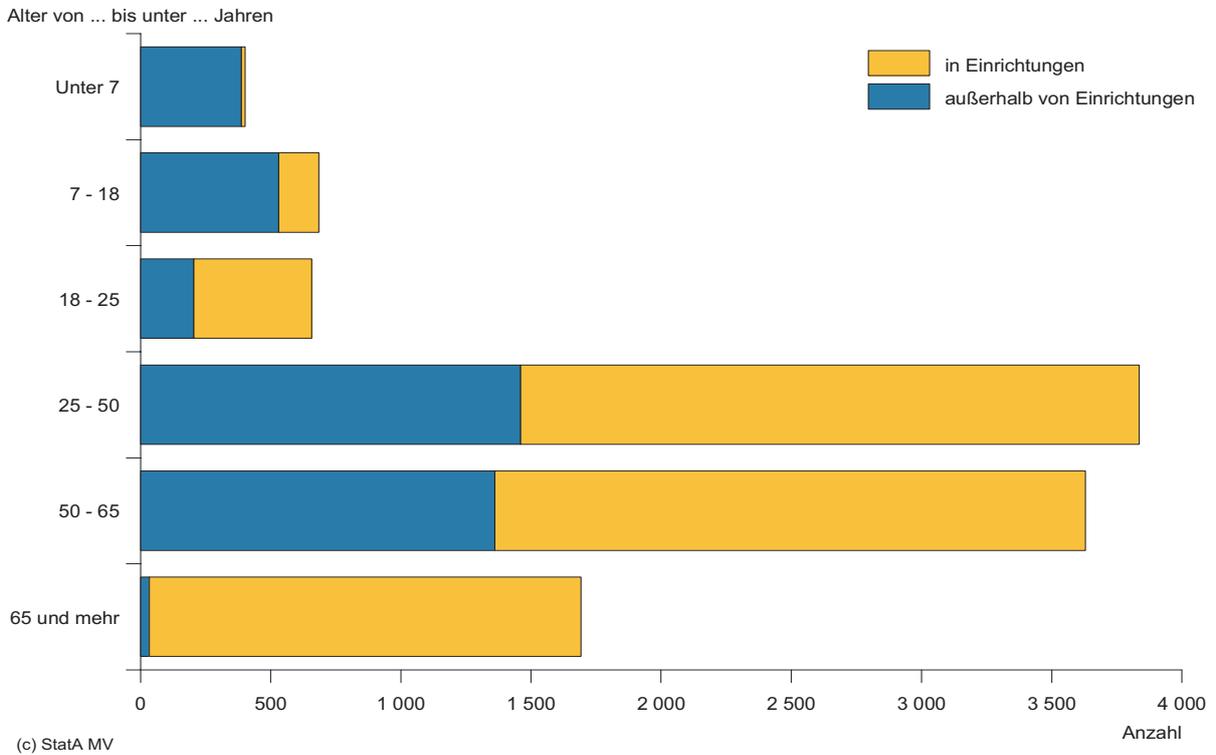
Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII			
Tabelle 1.2.1		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Geschlecht und Altersgruppen			
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar		
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6
<b>Männlich</b>					
1	Unter 3	69	68	1	2
2	3 - 7	115	107	8	2
3	7 - 11	124	110	14	1
4	11 - 15	166	121	45	5
5	15 - 18	53	11	42	2
6	18 - 21	109	30	79	1
7	21 - 25	279	82	197	1
8	25 - 30	452	137	315	4
9	30 - 40	875	338	537	8
10	40 - 50	1 105	439	666	18
11	50 - 60	1 709	582	1 127	18
12	60 - 65	582	192	390	13
13	65 - 70	203	13	190	3
14	70 - 75	207	-	207	1
15	75 - 80	161	-	161	3
16	80 - 85	55	-	55	4
17	85 und mehr	22	-	22	-
18	<b>Zusammen</b>	<b>6 286</b>	<b>2 230</b>	<b>4 056</b>	<b>86</b>
19	Durchschnittsalter	45,2	38,7	48,8	46,2
<b>Weiblich</b>					
20	Unter 3	78	75	3	1
21	3 - 7	140	137	3	4
22	7 - 11	154	144	10	3
23	11 - 15	161	137	24	4
24	15 - 18	27	8	19	-
25	18 - 21	75	22	53	-
26	21 - 25	195	71	124	2
27	25 - 30	299	107	192	2
28	30 - 40	520	211	309	11
29	40 - 50	585	228	357	7
30	50 - 60	890	339	551	8
31	60 - 65	448	248	200	20
32	65 - 70	130	21	109	2
33	70 - 75	178	1	177	-
34	75 - 80	207	-	207	3
35	80 - 85	193	-	193	1
36	85 und mehr	335	-	335	5
37	<b>Zusammen</b>	<b>4 615</b>	<b>1 749</b>	<b>2 866</b>	<b>73</b>
38	Durchschnittsalter	48,6	35,6	56,5	48,1
<b>Insgesamt</b>					
39	Unter 3	147	143	4	3
40	3 - 7	255	244	11	6
41	7 - 11	278	254	24	4
42	11 - 15	327	258	69	9
43	15 - 18	80	19	61	2
44	18 - 21	184	52	132	1
45	21 - 25	474	153	321	3
46	25 - 30	751	244	507	6
47	30 - 40	1 395	549	846	19
48	40 - 50	1 690	667	1 023	25
49	50 - 60	2 599	921	1 678	26
50	60 - 65	1 030	440	590	33
51	65 - 70	333	34	299	5
52	70 - 75	385	1	384	1
53	75 - 80	368	-	368	6
54	80 - 85	248	-	248	5
55	85 und mehr	357	-	357	5
56	<b>Insgesamt</b>	<b>10 901</b>	<b>3 979</b>	<b>6 922</b>	<b>159</b>
57	Durchschnittsalter	46,7	37,3	52,0	47,1

**Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII**

**Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31.12. nach Jahren**



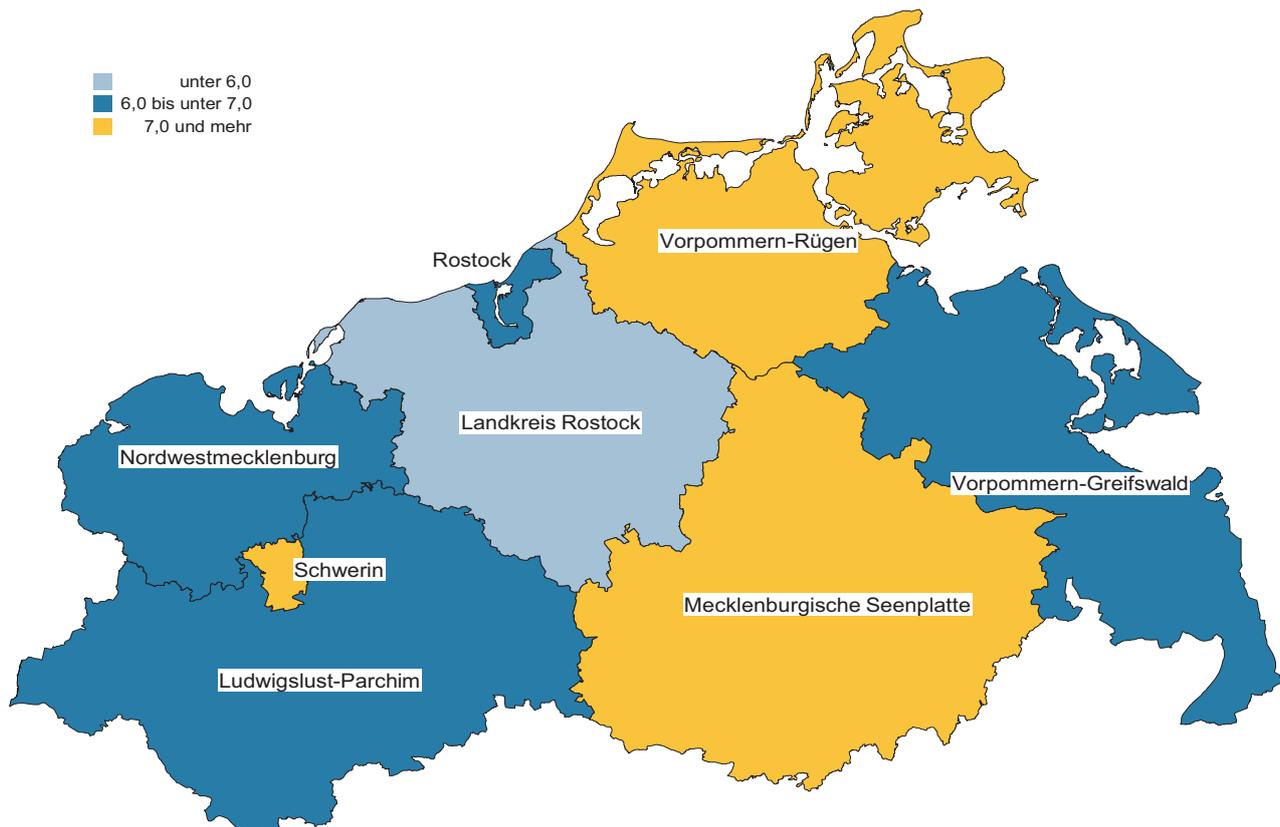
**Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Altersgruppen**



Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII												
Tabelle 1.2.2		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung 1) und Altersgruppen												
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>														
1	Unter 3	143	27	24	16	15	24	18	19	-	-	-	-	12,1
2	3 - 7	244	21	18	15	23	14	32	64	27	19	11	-	25,4
3	7 - 11	254	17	20	10	17	22	26	58	21	17	46	-	33,6
4	11 - 15	258	21	31	12	22	25	31	44	13	15	44	-	30,7
5	15 - 18	19	1	2	-	-	3	5	5	-	-	3	-	28,2
6	18 - 21	52	10	10	7	8	11	4	2	-	-	-	-	9,6
7	21 - 25	153	30	6	10	18	17	34	32	4	2	-	-	16,1
8	25 - 30	244	25	18	21	38	31	34	50	12	7	8	-	19,5
9	30 - 40	549	56	51	31	51	57	85	100	55	31	32	-	23,8
10	40 - 50	667	78	67	56	56	72	104	110	46	36	42	-	22,5
11	50 - 60	921	117	67	78	76	106	131	191	58	42	55	-	22,5
12	60 - 65	440	81	60	54	35	52	46	62	24	15	11	-	16,7
13	65 - 70	34	9	3	3	1	1	5	8	2	2	-	-	17,1
14	70 - 75	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	35,5
15	75 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	85 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	<b>Insgesamt</b>	<b>3 979</b>	<b>493</b>	<b>377</b>	<b>313</b>	<b>360</b>	<b>435</b>	<b>555</b>	<b>746</b>	<b>262</b>	<b>186</b>	<b>252</b>	-	<b>22,5</b>
19	Durchschnittsalter	37,3	40,0	37,3	40,9	35,8	38,2	37,3	36,4	37,0	36,3	32,1	-	x
<b>In Einrichtungen</b>														
20	Unter 3	4	-	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	14,0
21	3 - 7	11	2	3	-	3	1	1	1	-	-	-	-	11,0
22	7 - 11	24	1	-	1	7	2	4	5	2	-	2	-	27,0
23	11 - 15	69	1	7	1	19	5	10	9	3	2	12	-	31,5
24	15 - 18	61	2	5	1	15	3	10	6	6	5	8	-	30,3
25	18 - 21	132	17	27	12	14	16	17	13	5	2	9	-	18,9
26	21 - 25	321	8	15	6	47	23	32	48	43	40	59	-	37,0
27	25 - 30	507	16	14	13	69	19	29	28	20	49	250	-	58,7
28	30 - 40	846	19	23	14	89	28	60	43	44	85	441	-	66,3
29	40 - 50	1 023	32	27	24	128	33	95	63	48	71	502	-	62,3
30	50 - 60	1 678	49	62	57	240	80	167	132	99	81	711	-	55,5
31	60 - 65	590	16	22	15	81	22	63	42	25	50	254	-	56,2
32	65 - 70	299	10	9	9	46	10	36	30	19	21	109	-	51,3
33	70 - 75	384	16	17	11	59	13	35	43	23	20	147	-	52,8
34	75 - 80	368	12	14	14	67	15	33	40	11	29	133	-	49,8
35	80 - 85	248	18	10	9	46	23	24	14	15	16	73	-	41,9
36	85 und mehr	357	9	13	19	78	26	46	36	31	20	79	-	37,4
37	<b>Insgesamt</b>	<b>6 922</b>	<b>228</b>	<b>268</b>	<b>206</b>	<b>1 011</b>	<b>319</b>	<b>663</b>	<b>553</b>	<b>394</b>	<b>491</b>	<b>2 789</b>	-	<b>53,9</b>
38	Durchschnittsalter	52,0	52,2	49,2	55,1	53,9	52,6	53,4	53,1	51,5	49,9	51,2	-	x

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.2.3		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Kreisen							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner 2)	Und zwar					Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nicht-deutsche	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	1 336	6,6	762	574	672	664	48	43,4
2	Schwerin	905	9,9	524	381	554	351	60	41,3
3	Mecklenburgische Seenplatte	2 069	7,9	1 172	897	736	1 333	7	48,4
4	Landkreis Rostock	1 157	5,5	649	508	378	779	8	47,1
5	Vorpommern-Rügen	1 556	7,0	935	621	493	1 063	5	47,3
6	Nordwestmecklenburg	998	6,4	572	426	381	617	20	46,6
7	Vorpommern-Greifswald	1 527	6,4	910	617	421	1 106	3	48,7
8	Ludwigslust-Parchim	1 353	6,4	762	591	344	1 009	8	47,4
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>10 901</b>	<b>6,8</b>	<b>6 286</b>	<b>4 615</b>	<b>3 979</b>	<b>6 922</b>	<b>159</b>	<b>46,7</b>

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31.12.2013 1) nach Kreisen



1) Bevölkerung am 31.12.2013 auf Basis des Zensus

(c) StatA MV

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.1		Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Einkommensarten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insge- samt 3)	Davon						
			ohne ange- rech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder
				zusam- men 3)	Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minde- rung 5)	Alters- rente 5)	private Unterhalts- leistungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 599	1 037	2 562	101	1 448	225	127	813
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 848	916	1 932	89	1 415	217	53	253
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	53	12	41	3	18	19	-	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	2	-	-	-	-	-	-
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	1	13	3	9	1	-	3
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 639	897	1 742	81	1 306	197	7	113
8	davon männlich	1 648	584	1 064	37	875	68	1	66
9	weiblich	991	313	678	44	431	129	6	47
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	15	-	15	-	12	-	3	15
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	125	4	121	2	70	-	43	121
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	630	110	520	9	22	1	54	477
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1	1	-	-	1	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	69	37	32	7	15	-	-	9
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	34	17	17	2	7	-	1	5
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	236	23	213	-	-	-	25	210
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	289	32	257	-	-	-	28	253
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	121	11	110	3	11	7	20	83
19	In Einrichtungen	6 920	5 802	1 118	127	652	285	26	119
20	<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>10 519</b>	<b>6 839</b>	<b>3 680</b>	<b>228</b>	<b>2 100</b>	<b>510</b>	<b>153</b>	<b>932</b>

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII						
Tabelle 1.3.2		Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Bedarfsgemeinschaft 6) -						
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften ins- gesamt	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 599	424	299	265	312	388	524
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 848	361	244	229	254	319	422
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	53	9	7	6	4	7	6
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	1	1	-	-	-	-
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	-	1	2	2	2	2
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 639	331	212	210	232	293	401
8	davon männlich	1 648	189	118	132	137	187	250
9	weiblich	991	142	94	78	95	106	151
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	15	3	1	1	2	-	1
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	125	17	22	10	14	17	12
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	630	53	43	29	45	58	89
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	-	-	-	1	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	69	12	10	6	5	8	5
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	34	7	3	3	6	3	3
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	236	14	13	12	15	21	46
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	289	20	17	8	19	25	35
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	121	10	12	7	13	11	13
19	In Einrichtungen	6 920	206	256	200	964	315	662
20	<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>10 519</b>	<b>630</b>	<b>555</b>	<b>465</b>	<b>1 276</b>	<b>703</b>	<b>1 186</b>

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII					
Tabelle 1.3.2		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Bedarfsgemeinschaft 6) -					
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununter- brochenen Hilfegewährung
		24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	10	11	12	13	14	15
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	545	297	211	331	3	25,3
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	426	238	151	202	2	23,3
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	6	5	2	1	-	17,9
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	2,5
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	3	-	1	1	-	21,6
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	394	226	139	199	2	23,8
8	davon männlich	262	147	89	135	2	24,7
9	weiblich	132	79	50	64	-	22,3
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	2	-	-	-	19,0
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	5	9	1	-	17,2
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	101	50	52	109	1	33,2
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	-	-	-	-	21,0
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	6	4	7	6	-	23,0
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	4	-	2	3	-	19,6
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	39	17	17	42	-	33,4
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	51	29	26	58	1	37,1
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	18	9	8	20	-	30,5
19	In Einrichtungen	569	402	500	2 567	279	58,2
20	<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>1 114</b>	<b>699</b>	<b>711</b>	<b>2 898</b>	<b>282</b>	<b>46,9</b>

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.3		Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat						
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 599	41	56	212	312	384	334	270
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 848	32	30	156	236	266	214	169
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	53	3	-	4	6	3	1	-
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	-	-	-	-
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	-	-	1	2	2	1	1
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 639	25	30	145	217	245	202	164
8	davon männlich	1 648	13	20	89	122	141	131	97
9	weiblich	991	12	10	56	95	104	71	67
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	15	1	-	-	2	2	-	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	125	3	-	6	9	14	10	4
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	630	6	21	45	65	106	114	92
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	69	-	2	2	3	5	6	3
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	34	-	-	1	1	3	3	5
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	236	3	6	23	30	39	45	44
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	289	3	13	19	31	59	60	40
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	121	3	5	11	11	12	6	9
19	In Einrichtungen	6 920	179	165	400	5 499	33	20	29
20	<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>10 519</b>	<b>220</b>	<b>221</b>	<b>612</b>	<b>5 811</b>	<b>417</b>	<b>354</b>	<b>299</b>

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII								
Tabelle 1.3.3		Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -								
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat								
		300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 und mehr	durchschnittlicher Nettoanspruch
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	377	297	324	404	395	134	49	10	420
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	283	239	275	372	387	132	47	10	458
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	3	3	1	3	6	7	11	2	637
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	1	-	-	-	1	-	849
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	1	1	-	1	-	3	552
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	269	218	260	358	372	113	18	3	451
8	davon männlich	171	140	168	236	241	64	13	2	458
9	weiblich	98	78	92	122	131	49	5	1	438
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	-	3	3	-	3	1	-	-	461
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	11	14	9	10	6	10	17	2	523
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	76	36	37	26	3	2	1	-	264
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	1	-	-	1	-	934
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	13	11	11	10	1	2	-	-	415
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	2	5	6	6	2	-	-	-	430
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	23	8	10	5	-	-	-	-	230
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	38	12	10	4	-	-	-	-	231
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	22	12	6	5	-	1	-	334
19	In Einrichtungen	70	78	99	120	101	76	46	5	154
20	<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>447</b>	<b>375</b>	<b>423</b>	<b>524</b>	<b>496</b>	<b>210</b>	<b>95</b>	<b>15</b>	<b>245</b>

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII				
Tabelle 1.3.4		Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 - Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemein- schaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -				
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 7)	angerechnetes Einkommen 8)	Nettobedarf
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 848	756	299	299	458
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	53	1 146	392	511	637
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	849	288	-	849
4	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	1 165	372	617	552
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 639	718	289	268	451
7	davon männlich	1 648	712	280	254	458
8	weiblich	991	729	305	292	438
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	15	1 181	376	721	461
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	125	1 296	449	774	523
11	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	630	443	149	179	264
12	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1 058	237	124	934
13	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	69	531	170	117	415
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	34	560	194	130	430
15	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	236	422	145	192	230
16	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	289	421	141	190	231
17	Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	121	793	281	459	334
18	<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>3 599</b>	<b>703</b>	<b>272</b>	<b>283</b>	<b>420</b>

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII												
Tabelle 1.3.5		Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach Kreisen												
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft												
		Bedarfs- gemein- schaften ins- gesamt	davon										Bedarfs- gemein- schaften ohne Haus- halts- vorstand	ander- weitig nicht erfasste Bedarfs- gemein- schaften
			Bedarfs- gemein- schaften mit Haus- halts- vorstand		Ehepaare		nichteheliche Lebensgemein- schaften		einzelne Haushalts- vorstände		Haushalts- vorstände mit Kindern unter 18 Jahren			
			ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1	Rostock	609	485	15	1	1	-	254	196	1	17	95	29	
2	Schwerin	494	412	5	1	8	-	244	135	-	19	67	15	
3	Mecklenburgische Seenplatte	673	546	9	-	1	-	299	210	4	23	108	19	
4	Landkreis Rostock	341	270	5	-	1	-	155	96	2	11	65	6	
5	Vorpommern-Rügen	460	367	5	-	1	-	232	114	3	12	83	10	
6	Nordwestmecklenburg	328	254	5	-	1	-	131	96	3	18	64	10	
7	Vorpommern-Greifswald	390	306	3	-	-	-	202	88	2	11	67	17	
8	Ludwigslust-Parchim	304	208	6	-	1	-	131	56	-	14	81	15	
9	<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	<b>3 599</b>	<b>2 848</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>1 648</b>	<b>991</b>	<b>15</b>	<b>125</b>	<b>630</b>	<b>121</b>	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung 6)				
		Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	davon			
			außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen	
			insgesamt	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfe- gewährung in Monaten	insgesamt	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfe- gewährung in Monaten
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	1 271	609	21,0	662	47,6
2	Schwerin	845	494	30,3	351	73,3
3	Mecklenburgische Seenplatte	2 006	673	28,3	1 333	37,1
4	Landkreis Rostock	1 120	341	18,0	779	76,7
5	Vorpommern-Rügen	1 523	460	31,3	1 063	80,4
6	Nordwestmecklenburg	945	328	22,2	617	62,4
7	Vorpommern-Greifswald	1 496	390	21,5	1 106	52,9
8	Ludwigslust-Parchim	1 313	304	26,4	1 009	53,4
9	<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	<b>10 519</b>	<b>3 599</b>	<b>25,3</b>	<b>6 920</b>	<b>58,2</b>

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen				
		Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unter- kunft und Heizung 7)	angerechnetes Einkommen 8)	Nettobedarf
			EUR			
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	609	743	294	176	568
2	Schwerin	494	747	279	218	530
3	Mecklenburgische Seenplatte	673	702	277	297	406
4	Landkreis Rostock	341	655	271	271	384
5	Vorpommern-Rügen	460	661	258	381	281
6	Nordwestmecklenburg	328	720	283	318	404
7	Vorpommern-Greifswald	390	682	266	383	300
8	Ludwigslust-Parchim	304	673	225	276	397
9	<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	<b>3 599</b>	<b>703</b>	<b>272</b>	<b>283</b>	<b>420</b>

## **Kapitel 2: Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

### **4. Kapitel SGB XII**

#### **Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen**

Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Mit ihr sollen umfassende und zuverlässige Daten über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe b des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 2 SGB XII.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts dienen soll.

Folgende Personen haben keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung:

- Antragsberechtigte, deren Kinder oder Eltern über ein erhebliches Einkommen (mehr als 100 000 EUR pro Jahr) verfügen (§ 43 Absatz 3 SGB XII);
- Antragsberechtigte, die in den letzten zehn Jahren ihre Bedürftigkeit vorsätzlich oder gar grob fahrlässig herbeigeführt haben (§ 41 Absatz 4 SGB XII);
- Antragsberechtigte, die gemäß § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) leistungsberechtigt sind.

#### **Bruttobedarf des Leistungsberechtigten**

Der Bruttobedarf des Leistungsberechtigten ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe. Zu den regelmäßigen Bedarfen zählen der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII i.V.m. § 42 Nr. 4 SGB XII, die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII i.V.m. § 42 Nr. 2 SGB XII, die Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII i.V.m. § 42 Nr. 2 SGB XII sowie die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII i.V.m. § 42 Nr. 2 SGB XII. Es ist der Betrag für den vollen Berichtsmonat (Monat Dezember des jeweiligen Jahres) anzugeben.

#### **Nettobedarf des Leistungsberechtigten**

Der Bruttobedarf des Leistungsberechtigten ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens.

#### **Regelsatz des Leistungsberechtigten (§ 28 SGB XII)**

Der für den Leistungsberechtigten maßgebliche Regelsatz gemäß der Anlage zu § 28 SGB XII und der Verordnung zur Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach § 138 Nr. 2 SGB XII für das Jahr 2013 vom 18. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2173 (Nr. 49); zuletzt geändert durch § 4 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3856).

Danach erhält der Haushaltsvorstand bzw. eine allein stehende Person den vollen Regelsatz (Eckregelsatz), während der/die im gleichen Haushalt lebende Ehepartner(in) oder der/die Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft den Regelsatz für eine haushaltsangehörige Person erhält. Mit dem Regelsatz wird der gesamte Bedarf für den notwendigen Lebensunterhalt abgedeckt (auch Haushaltsgeräte und Kleidung). Nicht im Regelsatz sind die Leistungen für Unterkunft und Heizung, Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung, Beiträge zur Vorsorge, Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe sowie die Mehrbedarfe.

#### **Angerechnetes Einkommen**

Dazu werden sämtliche bei dem Leistungsberechtigten vorkommende Einkommensarten erfasst, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei sind die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 Absatz 2 von den einzelnen Einkommen abzuziehen.

Maßgeblich ist das angerechnete Einkommen im Monat Dezember.

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII							
Tabelle 2.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren							
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
männlich	weiblich			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	14 246	8,3	6 909	7 337	9 362	4 884	13 393	853
2	2010	16 901	10,3	9 051	7 850	11 966	4 935	15 841	1 060
3	2011	17 849	10,9	9 627	8 222	12 838	5 011	16 714	1 135
4	2012	19 080	11,9	10 428	8 652	13 941	5 139	17 980	1 100
5	2013	21 009	13,2	11 541	9 468	15 321	5 688	19 831	1 178

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen								
		Empfänger insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Zwischen-summe der voll erwerbs-geminderten Personen unter 65 Jahren	Durch-schnittsalter in Jahren
			18 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2005	14 246	1 929	1 224	1 425	1 980	1 653	663	8 874	x
2	2010	16 901	1 815	1 701	2 143	2 141	2 885	851	11 536	40,2
3	2011	17 849	1 627	1 764	2 320	2 163	3 270	1 100	12 244	41,2
4	2012	19 080	1 488	1 899	2 639	2 137	3 635	1 349	13 147	41,9
5	2013	21 009	1 410	1 945	3 018	2 222	4 200	1 697	14 492	42,8

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen								
		Empfänger insgesamt	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Zwischen-summe der Personen mit 65 Jahren und mehr	Durch-schnittsalter in Jahren
			65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr		
1	2	3	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	14 246	2 017	1 271	844	618	284	338	5 372	x
2	2010	16 901	1 490	1 662	1 014	606	390	203	5 365	74,5
3	2011	17 849	1 531	1 726	1 063	666	408	211	5 605	74,6
4	2012	19 080	1 715	1 693	1 188	714	391	232	5 933	74,4
5	2013	21 009	2 021	1 669	1 370	760	443	254	6 517	74,4

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII			
Tabelle 2.2		Empfänger am 31.12.2013 nach Geschlecht und Altersgruppen			
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar		
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6
<b>Männlich</b>					
1	18 - 21	172	114	58	3
2	21 - 25	665	486	179	2
3	25 - 30	1 159	874	285	9
4	30 - 40	1 849	1 356	493	17
5	40 - 50	1 471	974	497	14
6	50 - 60	2 823	1 990	833	34
7	60 - 65	996	689	307	19
8	Summe der voll erwerbsgeminderten Personen unter 65 Jahren	9 135	6 483	2 652	98
9	Durchschnittsalter	43,2	42,9	43,9	47,1
10	65 - 70	994	833	161	130
11	70 - 75	684	496	188	93
12	75 - 80	474	324	150	119
13	80 und mehr	254	173	81	85
14	65 und mehr zusammen	2 406	1 826	580	427
15	Durchschnittsalter	72,0	71,5	73,3	74,2
16	<b>Zusammen</b>	<b>11 541</b>	<b>8 309</b>	<b>3 232</b>	<b>525</b>
<b>Weiblich</b>					
17	18 - 21	126	83	43	-
18	21 - 25	447	330	117	2
19	25 - 30	786	592	194	3
20	30 - 40	1 169	860	309	3
21	40 - 50	751	449	302	9
22	50 - 60	1 377	941	436	31
23	60 - 65	701	531	170	20
24	Summe der voll erwerbsgeminderten Personen unter 65 Jahren	5 357	3 786	1 571	68
25	Durchschnittsalter	42,2	42,0	42,7	52,5
26	65 - 70	1 027	929	98	180
27	70 - 75	985	835	150	151
28	75 - 80	896	708	188	133
29	80 und mehr	1 203	754	449	121
30	65 und mehr zusammen	4 111	3 226	885	585
31	Durchschnittsalter	75,8	74,6	80,1	74,4
32	<b>Zusammen</b>	<b>9 468</b>	<b>7 012</b>	<b>2 456</b>	<b>653</b>
<b>Insgesamt</b>					
33	18 - 21	298	197	101	3
34	21 - 25	1 112	816	296	4
35	25 - 30	1 945	1 466	479	12
36	30 - 40	3 018	2 216	802	20
37	40 - 50	2 222	1 423	799	23
38	50 - 60	4 200	2 931	1 269	65
39	60 - 65	1 697	1 220	477	39
40	Summe der voll erwerbsgeminderten Personen unter 65 Jahren	14 492	10 269	4 223	166
41	Durchschnittsalter	42,8	42,5	43,5	49,3
42	65 - 70	2 021	1 762	259	310
43	70 - 75	1 669	1 331	338	244
44	75 - 80	1 370	1 032	338	252
45	80 und mehr	1 457	927	530	206
46	65 und mehr zusammen	6 517	5 052	1 465	1 012
47	Durchschnittsalter	74,4	73,5	77,4	74,3
48	<b>Insgesamt</b>	<b>21 009</b>	<b>15 321</b>	<b>5 688</b>	<b>1 178</b>

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.3		Empfänger am 31.12.2013 nach durchschnittlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch					
Lfd. Nr.	Merkmal	Empfänger insgesamt	Durchschnittlich(er) monatlich(er)			Empfänger mit angerechnetem Einkommen	Durchschnittliches monatliches angerechnetes Einkommen bezogen auf Empfänger mit angerechnetem Einkommen
			Bruttobedarf	Regelsatz 9)	Nettoanspruch		
			EUR			Anzahl	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>							
1	<b>Insgesamt</b>	<b>21 009</b>	<b>670</b>	<b>345</b>	<b>379</b>	<b>17 463</b>	<b>351</b>
	davon						
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	14 492	662	340	404	11 822	317
3	65 Jahre und mehr	6 517	690	356	324	5 641	423
4	männlich	11 541	667	343	393	9 410	336
5	weiblich	9 468	675	347	362	8 053	368
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
6	<b>Zusammen</b>	<b>15 321</b>	<b>667</b>	<b>359</b>	<b>378</b>	<b>12 550</b>	<b>353</b>
	davon						
7	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	10 269	653	354	395	8 306	319
8	65 Jahre und mehr	5 052	696	370	342	4 244	422
9	männlich	8 309	661	357	393	6 670	334
10	weiblich	7 012	676	361	360	5 880	376
<b>In Einrichtungen</b>							
11	<b>Zusammen</b>	<b>5 688</b>	<b>679</b>	<b>306</b>	<b>381</b>	<b>4 913</b>	<b>345</b>
	davon						
12	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	4 223	683	306	424	3 516	312
13	65 Jahre und mehr	1 465	668	306	260	1 397	428
14	männlich	3 232	682	306	393	2 740	342
15	weiblich	2 456	674	306	367	2 173	348

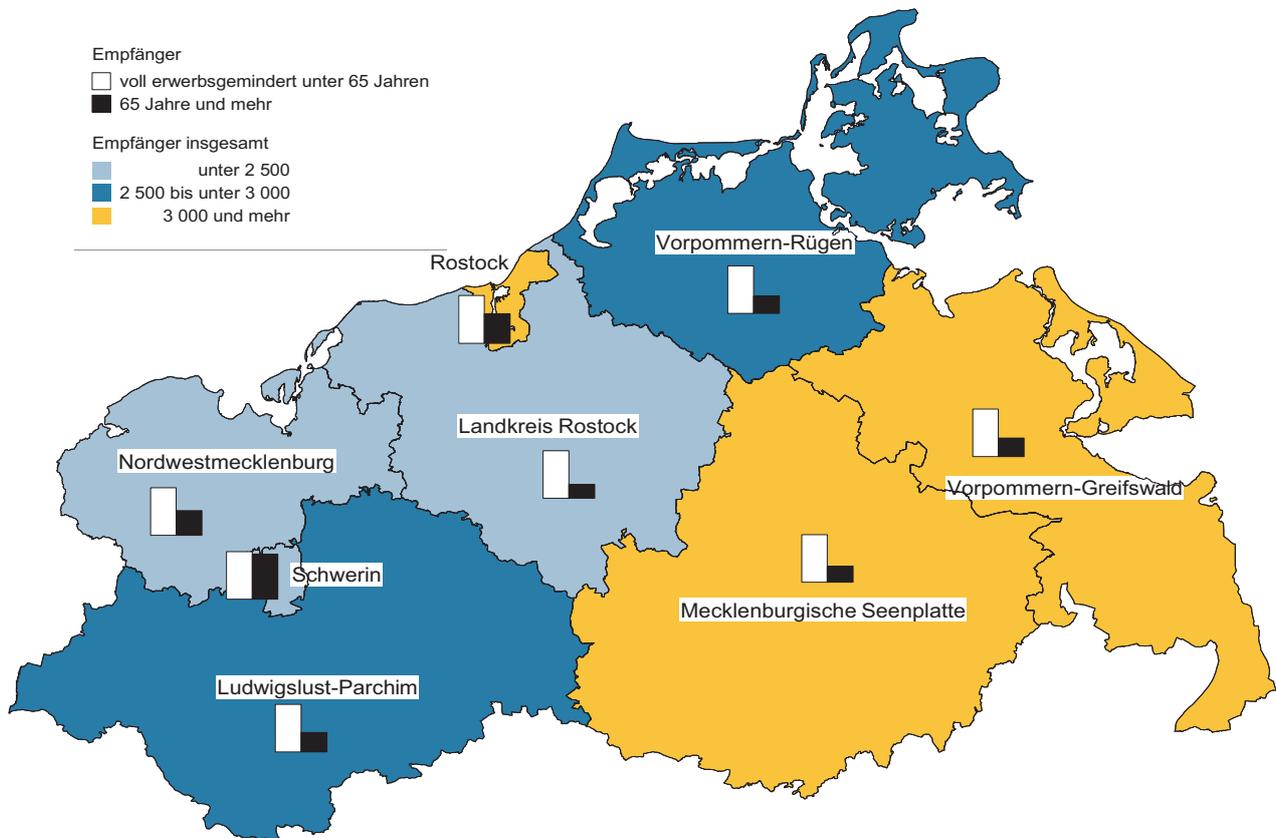
Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.4		Empfänger am 31.12.2013 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht						
Lfd. Nr.	Merkmal	Empfänger insgesamt	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monate					
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			<b>Insgesamt</b>					
1	Deutsche	19 831	444	761	645	637	1 037	561
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	14 326	301	557	455	450	732	414
3	65 Jahre und mehr	5 505	143	204	190	187	305	147
4	Nichtdeutsche	1 178	17	36	37	16	33	30
5	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	166	9	6	12	5	9	4
6	65 Jahre und mehr	1 012	8	30	25	11	24	26
7	<b>Insgesamt</b>	<b>21 009</b>	<b>461</b>	<b>797</b>	<b>682</b>	<b>653</b>	<b>1 070</b>	<b>591</b>
8	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	14 492	310	563	467	455	741	418
9	65 Jahre und mehr	6 517	151	234	215	198	329	173
10	männlich	11 541	257	468	387	381	577	346
11	weiblich	9 468	204	329	295	272	493	245
			<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
12	Deutsche	14 173	366	603	507	514	723	444
13	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	10 117	250	439	366	385	530	334
14	65 Jahre und mehr	4 056	116	164	141	129	193	110
15	Nichtdeutsche	1 148	17	34	32	14	30	29
16	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	152	9	6	8	4	8	3
17	65 Jahre und mehr	996	8	28	24	10	22	26
18	<b>Zusammen</b>	<b>15 321</b>	<b>383</b>	<b>637</b>	<b>539</b>	<b>528</b>	<b>753</b>	<b>473</b>
19	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	10 269	259	445	374	389	538	337
20	65 Jahre und mehr	5 052	124	192	165	139	215	136
21	männlich	8 309	216	370	302	316	410	272
22	weiblich	7 012	167	267	237	212	343	201
			<b>In Einrichtungen</b>					
23	Deutsche	5 658	78	158	138	123	314	117
24	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	4 209	51	118	89	65	202	80
25	65 Jahre und mehr	1 449	27	40	49	58	112	37
26	Nichtdeutsche	30	-	2	5	2	3	1
27	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	14	-	-	4	1	1	1
28	65 Jahre und mehr	16	-	2	1	1	2	-
29	<b>Zusammen</b>	<b>5 688</b>	<b>78</b>	<b>160</b>	<b>143</b>	<b>125</b>	<b>317</b>	<b>118</b>
30	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	4 223	51	118	93	66	203	81
31	65 Jahre und mehr	1 465	27	42	50	59	114	37
32	männlich	3 232	41	98	85	65	167	74
33	weiblich	2 456	37	62	58	60	150	44

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.4		Empfänger am 31.12.2013 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht						
Lfd. Nr.	Merkmal	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monate						Bisherige durchschnittliche Dauer in Monaten
		18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 48	48 - 60	60 und mehr	
1	2	10	11	12	13	14	15	16
		<b>Insgesamt</b>						
1	Deutsche	1 018	3 270	789	1 424	1 784	7 461	53
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	724	2 277	573	1 086	1 275	5 482	54
3	65 Jahre und mehr	294	993	216	338	509	1 979	51
4	Nichtdeutsche	68	478	29	45	109	280	40
5	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	14	43	7	12	16	29	34
6	65 Jahre und mehr	54	435	22	33	93	251	41
7	<b>Insgesamt</b>	<b>1 086</b>	<b>3 748</b>	<b>818</b>	<b>1 469</b>	<b>1 893</b>	<b>7 741</b>	<b>52</b>
8	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	738	2 320	580	1 098	1 291	5 511	54
9	65 Jahre und mehr	348	1 428	238	371	602	2 230	50
10	männlich	630	2 043	453	859	1 054	4 086	51
11	weiblich	456	1 705	365	610	839	3 655	54
		<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
12	Deutsche	820	2 618	646	907	1 354	4 671	48
13	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	597	1 804	476	703	948	3 285	48
14	65 Jahre und mehr	223	814	170	204	406	1 386	49
15	Nichtdeutsche	67	478	27	41	106	273	40
16	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	14	43	6	10	15	26	34
17	65 Jahre und mehr	53	435	21	31	91	247	41
18	<b>Zusammen</b>	<b>887</b>	<b>3 096</b>	<b>673</b>	<b>948</b>	<b>1 460</b>	<b>4 944</b>	<b>48</b>
19	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	611	1 847	482	713	963	3 311	48
20	65 Jahre und mehr	276	1 249	191	235	497	1 633	48
21	männlich	511	1 671	364	558	800	2 519	46
22	weiblich	376	1 425	309	390	660	2 425	50
		<b>In Einrichtungen</b>						
23	Deutsche	198	652	143	517	430	2 790	65
24	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	127	473	97	383	327	2 197	67
25	65 Jahre und mehr	71	179	46	134	103	593	57
26	Nichtdeutsche	1	-	2	4	3	7	38
27	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	-	-	1	2	1	3	36
28	65 Jahre und mehr	1	-	1	2	2	4	39
29	<b>Zusammen</b>	<b>199</b>	<b>652</b>	<b>145</b>	<b>521</b>	<b>433</b>	<b>2 797</b>	<b>65</b>
30	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	127	473	98	385	328	2 200	67
31	65 Jahre und mehr	72	179	47	136	105	597	57
32	männlich	119	372	89	301	254	1 567	64
33	weiblich	80	280	56	220	179	1 230	66

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.5		Empfänger am 31.12.2013 nach durchschnittlichen Beträgen für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und Aufwendungen für Unterkunft und Heizung					
Lfd. Nr.	Merkmal	Empfänger mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	Durchschnittliche monatliche Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge in EUR <sup>10)</sup>		Empfänger mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in EUR <sup>11)</sup>	
			auf Empfänger insgesamt bezogen	nur auf Empfänger mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen bezogen		auf Empfänger insgesamt bezogen	nur auf Empfänger mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung bezogen
1	2	3	4	5	6	7	8
		<b>Insgesamt</b>					
1	<b>Insgesamt</b>	<b>2 942</b>	<b>23</b>	<b>164</b>	<b>20 623</b>	<b>276</b>	<b>281</b>
	davon						
2	voll erwerbsgemindert						
3	unter 65 Jahren	2 024	23	163	14 147	268	275
3	65 Jahre und mehr	918	23	165	6 476	293	295
4	männlich	1 980	28	165	11 299	269	274
5	weiblich	962	16	161	9 324	284	289
		<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
6	<b>Zusammen</b>	<b>2 471</b>	<b>26</b>	<b>158</b>	<b>14 969</b>	<b>257</b>	<b>263</b>
	davon						
7	voll erwerbsgemindert						
8	unter 65 Jahren	1 620	25	156	9 952	244	252
8	65 Jahre und mehr	851	27	163	5 017	281	283
9	männlich	1 642	31	159	8 088	246	253
10	weiblich	829	19	156	6 881	269	274
		<b>In Einrichtungen</b>					
11	<b>Zusammen</b>	<b>471</b>	<b>16</b>	<b>193</b>	<b>5 654</b>	<b>327</b>	<b>329</b>
	davon						
12	voll erwerbsgemindert						
13	unter 65 Jahren	404	18	193	4 195	326	328
13	65 Jahre und mehr	67	9	191	1 459	332	333
14	männlich	338	20	194	3 211	326	328
15	weiblich	133	10	189	2 443	329	331

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII								
Tabelle 2.6		Empfänger am 31.12.2013 nach Kreisen								
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt			Davon					
		insgesamt	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
					zusammen	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zusammen	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Rostock	3 178	1 958	1 220	2 723	1 597	1 126	455	361	94
2	Schwerin	1 948	1 001	947	1 589	721	868	359	280	79
3	Mecklenburgische Seenplatte	3 277	2 447	830	2 208	1 674	534	1 069	773	296
4	Landkreis Rostock	2 291	1 773	518	1 635	1 295	340	656	478	178
5	Vorpommern-Rügen	2 575	1 888	687	1 753	1 249	504	822	639	183
6	Nordwestmecklenburg	1 898	1 249	649	1 433	909	524	465	340	125
7	Vorpommern-Greifswald	3 285	2 358	927	2 225	1 594	631	1 060	764	296
8	Ludwigslust-Parchim	2 557	1 818	739	1 755	1 230	525	802	588	214
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>21 009</b>	<b>14 492</b>	<b>6 517</b>	<b>15 321</b>	<b>10 269</b>	<b>5 052</b>	<b>5 688</b>	<b>4 223</b>	<b>1 465</b>

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2013 nach Kreisen



(c) StatA MV

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII								
Tabelle 2.7		Empfänger am 31.12.2013 nach durchschnittlicher bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, durchschnittlichen Beträgen für Brutto- und Nettobedarf und Kreisen								
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Leistungsgewährung in Monaten			Durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR			Durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR		
		zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Rostock	48	46	50	702	694	715	451	501	371
2	Schwerin	32	37	27	666	668	665	455	443	467
3	Mecklenburgische Seenplatte	64	65	62	673	666	693	355	386	265
4	Landkreis Rostock	61	59	66	661	656	680	366	396	265
5	Vorpommern-Rügen	68	68	69	647	636	677	343	377	251
6	Nordwestmecklenburg	63	60	69	670	657	696	364	370	351
7	Vorpommern-Greifswald	37	39	34	669	660	693	340	374	254
8	Ludwigslust-Parchim	47	49	41	665	657	686	370	398	301
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>50</b>	<b>670</b>	<b>662</b>	<b>690</b>	<b>379</b>	<b>404</b>	<b>324</b>

Tabelle 2.8		Empfänger am 31.12.2013 nach angerechnetem Einkommen, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung und Kreisen								
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger mit angerechnetem Einkommen			Empfänger mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen			Empfänger mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung		
		zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Rostock	2 239	1 241	998	534	346	188	3 154	1 941	1 213
2	Schwerin	1 360	764	596	439	216	223	1 928	985	943
3	Mecklenburgische Seenplatte	2 906	2 119	787	338	274	64	3 245	2 417	828
4	Landkreis Rostock	1 987	1 495	492	332	273	59	2 132	1 620	512
5	Vorpommern-Rügen	2 228	1 568	660	347	269	78	2 562	1 877	685
6	Nordwestmecklenburg	1 587	1 054	533	298	193	105	1 872	1 227	645
7	Vorpommern-Greifswald	2 932	2 039	893	323	234	89	3 237	2 315	922
8	Ludwigslust-Parchim	2 224	1 542	682	331	219	112	2 493	1 765	728
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>17 463</b>	<b>11 822</b>	<b>5 641</b>	<b>2 942</b>	<b>2 024</b>	<b>918</b>	<b>20 623</b>	<b>14 147</b>	<b>6 476</b>

## **Kapitel 3: Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII**

### **Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen**

Im Rahmen der Empfängerstatistik werden alle Hilfebezieher/-innen erfasst, die im Berichtsjahr mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Neben diesen kumulierten Zahlen liegen Angaben zum Stichtag 31.12. jeden Jahres vor. Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, und so weiter) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).

### **Hilfen zur Gesundheit**

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII). Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde. Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden.

Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder als Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu signieren oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII zu erfassen.

### **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Sie soll behinderte Menschen zu einem weitgehend selbstständigen Leben befähigen. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Weitere Voraussetzung ist, dass entsprechende Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger - wie zum Beispiel einer Krankenversicherung, einer Rentenversicherung oder einer Agentur für Arbeit - erbracht wird. Erfasst werden u.a. die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX), die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX), Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX) sowie - Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX).

## **Hilfe zur Pflege**

Die Hilfe zur Pflege hat die Aufgabe, bedürftige Personen, die in Folge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen - zum Beispiel der Pflegeversicherung - erhält.

## **Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen**

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

Hierunter fallen folgende Hilfen: die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII), die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII), die Altenhilfe (§ 72 SGB XII), die Blindenhilfe (§ 73 SGB XII), die Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) sowie die Bestattungskosten (§ 74 SGB XII).

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII							
Tabelle 3.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren 12)							
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 13) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
männlich	weiblich			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	25 721	15,0	14 840	10 881	8 248	18 107	25 274	447
2	2010	35 456	21,5	20 251	15 205	13 273	22 546	35 028	428
3	2011	36 524	22,3	20 609	15 915	14 050	22 742	36 114	410
4	2012	36 122	22,6	20 232	15 890	13 828	22 769	35 594	528
5	2013	38 144	23,9	21 429	16 715	14 733	23 793	37 554	590

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 13) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfeart			
unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	Hilfe zur Gesundheit 14)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen		
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	4 588	7 637	8 706	4 790	41,1	1 038	17 508	5 953	1 744
2	2010	7 313	9 937	11 786	6 420	40,6	708	24 587	8 724	2 425
3	2011	7 920	9 943	12 154	6 507	40,5	629	25 499	9 063	2 378
4	2012	7 808	9 754	11 883	6 677	41,0	386	25 380	9 122	2 241
5	2013	8 292	10 164	12 506	7 182	41,4	83	27 116	9 745	2 329

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 18) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
männlich	weiblich			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	21 350	12,5	12 213	9 137	6 065	15 685	20 977	373
2	2010	27 846	17,0	16 064	11 782	8 691	19 285	27 539	307
3	2011	27 850	17,0	15 814	12 036	8 613	19 305	27 605	245
4	2012	28 340	17,7	16 030	12 310	8 960	19 476	27 930	410
5	2013	29 675	18,6	16 794	12 881	9 589	20 114	29 227	448

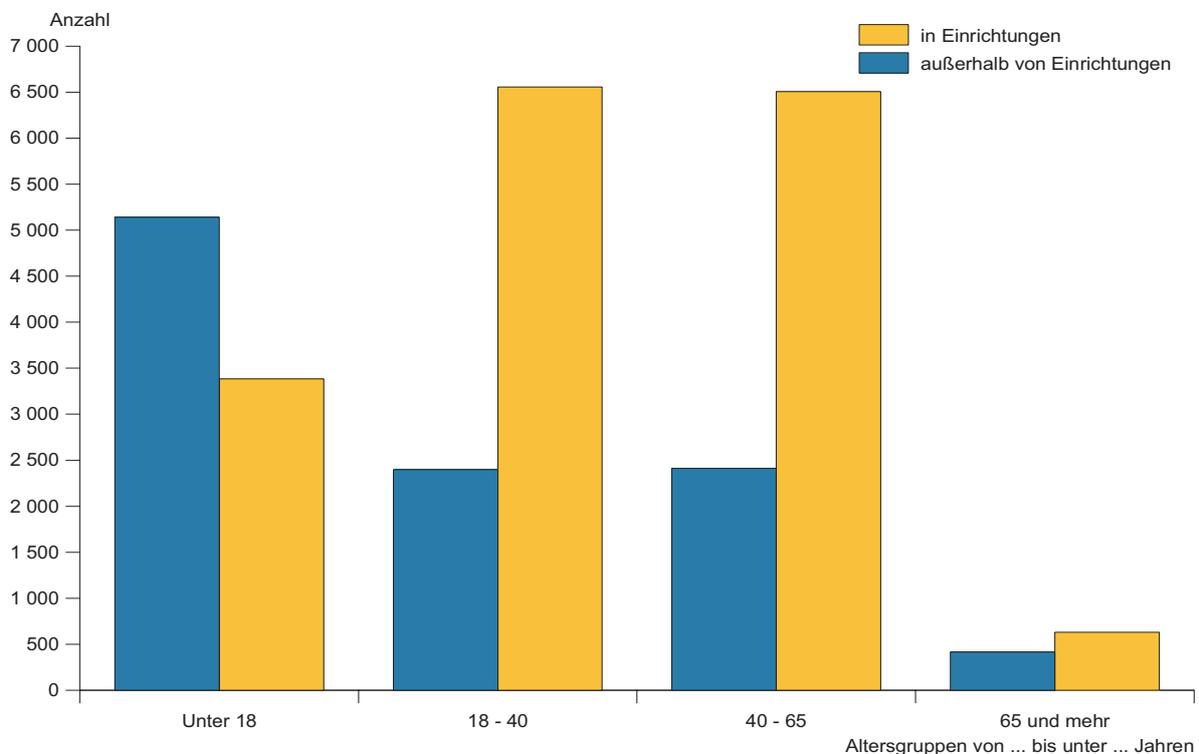
  

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 18) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfeart			
unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	Hilfe zur Gesundheit 14)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen		
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	3 314	6 743	7 332	3 961	41,6	766	14 888	5 052	1 013
2	2010	4 917	8 258	9 788	4 883	41,4	304	19 981	7 173	985
3	2011	4 962	8 001	9 904	4 983	41,8	201	19 942	7 435	935
4	2012	5 109	8 093	9 897	5 241	42,2	113	20 364	7 587	912
5	2013	5 530	8 340	10 312	5 493	42,3	25	21 601	7 925	958

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.2		Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2013 12) nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen</b>							
<b>männlich</b>							
1	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	35	2	1	15	17	64,9
2	vorbeugende Gesundheitshilfe	12	1	-	1	10	73,0
3	Hilfe bei Krankheit	23	1	1	14	7	60,7
4	Hilfe bei Familienplanung	-	-	-	-	-	-
5	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>weiblich</b>							
6	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	22	1	4	8	9	55,4
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	2	-	-	1	1	61,5
8	Hilfe bei Krankheit	16	1	1	6	8	59,6
9	Hilfe bei Familienplanung	4	-	3	1	-	35,5
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
11	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>							
12	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	57	3	5	23	26	61,3
13	vorbeugende Gesundheitshilfe	14	1	-	2	11	71,4
14	Hilfe bei Krankheit	39	2	2	20	15	60,3
15	Hilfe bei Familienplanung	4	-	3	1	-	35,5
16	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
17	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen</b>							
<b>männlich</b>							
18	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	5	1	2	2	-	31,1
19	vorbeugende Gesundheitshilfe	1	1	-	-	-	3,5
20	Hilfe bei Krankheit	4	-	2	2	-	38,0
21	Hilfe bei Familienplanung	-	-	-	-	-	-
22	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>weiblich</b>							
23	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	21	-	15	5	1	36,5
24	vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	-	-	1	90,5
25	Hilfe bei Krankheit	2	-	-	2	-	59,5
26	Hilfe bei Familienplanung	18	-	15	3	-	30,9
27	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
28	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>							
29	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	26	1	17	7	1	35,5
30	vorbeugende Gesundheitshilfe	2	1	-	-	1	47,0
31	Hilfe bei Krankheit	6	-	2	4	-	45,2
32	Hilfe bei Familienplanung	18	-	15	3	-	30,9
33	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
34	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Absatz 2 SGB V</b>							
35	Männlich	832	11	96	326	399	62,0
36	Weiblich	701	11	52	168	470	68,7
37	<b>Insgesamt</b>	<b>1 533</b>	<b>22</b>	<b>148</b>	<b>494</b>	<b>869</b>	<b>65,0</b>

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.3		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 <sup>12)</sup> nach Geschlecht und Altersgruppen					
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger <sup>13)</sup>		Und zwar			
		insgesamt	je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup>	männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Unter 3	737	19,3	393	344	704	54
2	3 - 7	5 867	111,6	3 628	2 239	3 567	2 529
3	7 - 11	1 229	24,5	781	448	696	573
4	11 - 15	261	5,2	175	86	129	137
5	15 - 18	137	3,9	94	43	46	91
6	18 - 21	411	14,0	243	168	134	280
7	21 - 25	1 582	24,5	903	679	466	1 123
8	25 - 30	2 671	26,0	1 590	1 081	672	2 002
9	30 - 40	4 269	23,4	2 508	1 761	1 126	3 153
10	40 - 50	3 604	16,1	2 193	1 411	929	2 681
11	50 - 60	4 288	14,9	2 648	1 640	1 154	3 138
12	60 - 65	1 016	8,4	614	402	329	687
13	65 - 70	348	4,8	210	138	126	222
14	70 - 80	557	2,8	304	253	211	346
15	80 und mehr	139	1,6	50	89	78	61
16	<b>Zusammen</b>	<b>27 116</b>	<b>17,0</b>	<b>16 334</b>	<b>10 782</b>	<b>10 367</b>	<b>17 077</b>
17	Durchschnittsalter	31,3	x	31,1	31,6	24,6	35,0

**Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>1)</sup> 2013  
nach Altersgruppen**



1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

(c) StatA MV

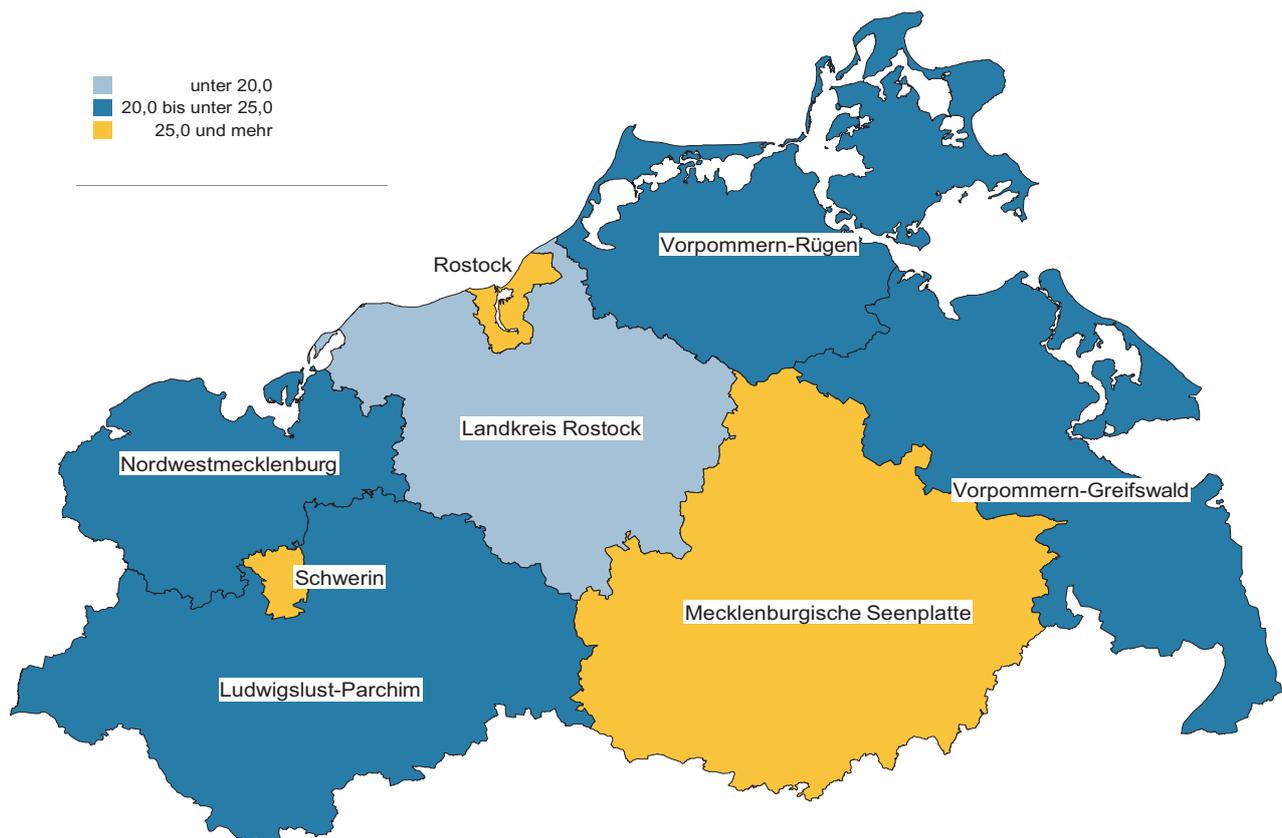
<b>Kapitel 3</b>		<b>Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII</b>					
<b>Tabelle 3.4</b>		<b>Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 12) nach Altersgruppen und Hilfearten</b>					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>							
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 13) darunter	<b>27 116</b>	<b>8 231</b>	<b>8 933</b>	<b>8 908</b>	<b>1 044</b>	<b>31,3</b>
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 322	1 266	46	9	1	6,0
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	140	-	91	49	-	37,1
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 372	-	4 602	3 753	17	39,4
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18 613	6 802	5 004	5 849	958	30,1
6	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	465	428	37	-	-	12,3
7	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	6	1	5	-	-	22,3
8	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätte nach § 56 SGB XII	300	-	123	174	3	43,6
9	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	843	2	167	593	81	50,2
10	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	148	23	87	37	1	31,7
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
11	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 13) darunter	<b>10 367</b>	<b>5 142</b>	<b>2 398</b>	<b>2 412</b>	<b>415</b>	<b>24,6</b>
12	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 309	1 258	43	7	1	5,8
13	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4	-	3	1	-	38,5
14	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 878	3 894	2 302	2 271	411	26,7
15	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	223	214	9	-	-	11,5
16	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	161	1	27	130	3	49,1
17	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	45	19	21	5	-	23,5
<b>In Einrichtungen</b>							
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 13) darunter	<b>17 077</b>	<b>3 384</b>	<b>6 558</b>	<b>6 506</b>	<b>629</b>	<b>35,0</b>
19	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	93	88	3	2	-	7,6
20	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	136	-	88	48	-	37,1
21	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 372	-	4 602	3 753	17	39,4
22	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 953	3 104	2 718	3 584	547	32,6
23	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	244	216	28	-	-	13,1
24	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	682	1	140	463	78	50,5
25	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	103	4	66	32	1	35,3

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII							
Tabelle 3.5		Empfänger von Hilfe zur Pflege 2013 <sup>12)</sup> nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten							
Lfd. Nr.	Hilfearten	Ins- gesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegelei- stungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durch- schnitts- alter
				unter 40	40 - 60	60 - 75	75 - 85	85 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
				<b>Insgesamt</b>					
1	<b>Insgesamt</b>	<b>9 745</b>	<b>6 817</b>	<b>587</b>	<b>2 235</b>	<b>2 679</b>	<b>2 475</b>	<b>1 769</b>	<b>69,2</b>
2	männlich	4 377	2 914	332	1 456	1 598	819	172	62,7
3	weiblich	5 368	3 903	255	779	1 081	1 656	1 597	74,4
				<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
4	Hilfe zur Pflege insgesamt <sup>13)</sup>	2 564	73	208	720	762	602	272	65,3
5	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	335	1	18	60	72	129	56	71,0
6	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	173	4	18	36	40	45	34	68,7
7	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	75	10	20	24	9	5	17	57,4
8	angemessene Aufwendungen der Pflege- person	249	3	22	101	74	37	15	60,3
9	angemessene Beihilfen	530	8	69	190	151	91	29	59,9
10	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/besondere Pflegekraft für eine an- gemessene Alterssicherung	19	2	1	10	3	2	3	61,4
11	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 620	53	82	375	528	435	200	68,4
12	Hilfsmittel	71	-	2	19	15	14	21	72,0
				<b>darunter: männlich</b>					
13	Hilfe zur Pflege insgesamt <sup>13)</sup>	1 253	36	111	480	416	199	47	60,8
14	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	151	1	15	35	32	48	21	66,4
15	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	66	2	9	19	19	13	6	63,1
16	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	36	5	12	16	4	3	1	47,8
17	angemessene Aufwendungen der Pflege- person	130	3	11	61	45	10	3	57,9
18	angemessene Beihilfen	283	6	41	126	81	28	7	56,2
19	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/besondere Pflegekraft für eine an- gemessene Alterssicherung	7	1	-	6	1	-	-	52,6
20	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	760	24	39	261	293	140	27	63,4
21	Hilfsmittel	30	-	1	13	7	6	3	65,3
				<b>In Einrichtungen</b>					
22	Hilfe zur Pflege insgesamt <sup>13)</sup>	7 208	6 753	380	1 517	1 928	1 877	1 506	70,5
23	teilstationäre Pflege	37	25	-	9	14	12	2	69,1
24	Kurzzeitpflege	130	78	7	31	39	32	21	68,3
25	stationäre Pflege	7 091	6 698	374	1 492	1 889	1 848	1 488	70,6
				<b>darunter: männlich</b>					
26	Hilfe zur Pflege insgesamt <sup>13)</sup>	3 136	2 884	222	977	1 192	620	125	63,4
27	teilstationäre Pflege	17	9	-	7	8	2	-	63,0
28	Kurzzeitpflege	53	39	2	22	22	6	1	61,4
29	stationäre Pflege	3 089	2 859	220	960	1 169	616	124	63,4

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.6		Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2013 12) nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>							
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	2 329	20	966	1 060	283	45,4
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 110	2	592	466	50	40,5
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	114	-	8	54	52	62,8
4	Altenhilfe	17	-	-	3	14	75,8
5	Blindenhilfe	223	5	72	95	51	51,0
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	88	5	24	47	12	47,4
7	Bestattungskosten	817	9	284	416	108	47,2
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	1 982	18	793	913	258	46,0
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	813	2	434	339	38	40,6
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	114	-	8	54	52	62,8
11	Altenhilfe	17	-	-	3	14	75,8
12	Blindenhilfe	172	3	57	74	38	50,8
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	88	5	24	47	12	47,4
14	Bestattungskosten	817	9	284	416	108	47,2
<b>darunter: männlich</b>							
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	1 089	7	458	515	109	44,8
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	570	1	290	252	27	41,5
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	70	-	3	40	27	61,4
18	Altenhilfe	6	-	-	2	4	72,5
19	Blindenhilfe	84	2	31	38	13	48,1
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	53	3	17	29	4	44,5
21	Bestattungskosten	335	2	130	168	35	45,3
<b>In Einrichtungen</b>							
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	367	2	180	157	28	42,1
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	314	-	164	136	14	40,6
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
25	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
26	Blindenhilfe	53	2	16	21	14	51,4
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-
<b>darunter: männlich</b>							
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	287	-	144	127	16	41,5
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	257	-	135	112	10	40,5
30	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
31	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
32	Blindenhilfe	30	-	9	15	6	50,4
33	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII						
Tabelle 3.7		Empfänger 2013 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner 2)	Und zwar				Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	5 800	28,5	3 210	2 590	2 829	3 000	38,6
2	Schwerin	2 713	29,6	1 438	1 275	1 236	1 521	46,2
3	Mecklenburgische Seenplatte	7 091	27,0	3 808	3 283	2 768	4 327	42,7
4	Landkreis Rostock	4 136	19,6	2 394	1 742	1 648	2 492	36,1
5	Vorpommern-Rügen	5 242	23,5	3 056	2 186	1 928	3 317	40,5
6	Nordwestmecklenburg	3 363	21,7	1 969	1 394	1 079	2 514	43,1
7	Vorpommern-Greifswald	5 369	22,5	3 006	2 363	1 694	3 675	43,9
8	Ludwigslust-Parchim	4 430	20,9	2 548	1 882	1 551	2 947	41,4
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>38 144</b>	<b>23,9</b>	<b>21 429</b>	<b>16 715</b>	<b>14 733</b>	<b>23 793</b>	<b>41,4</b>

Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2013<sup>1)</sup> nach Kreisen

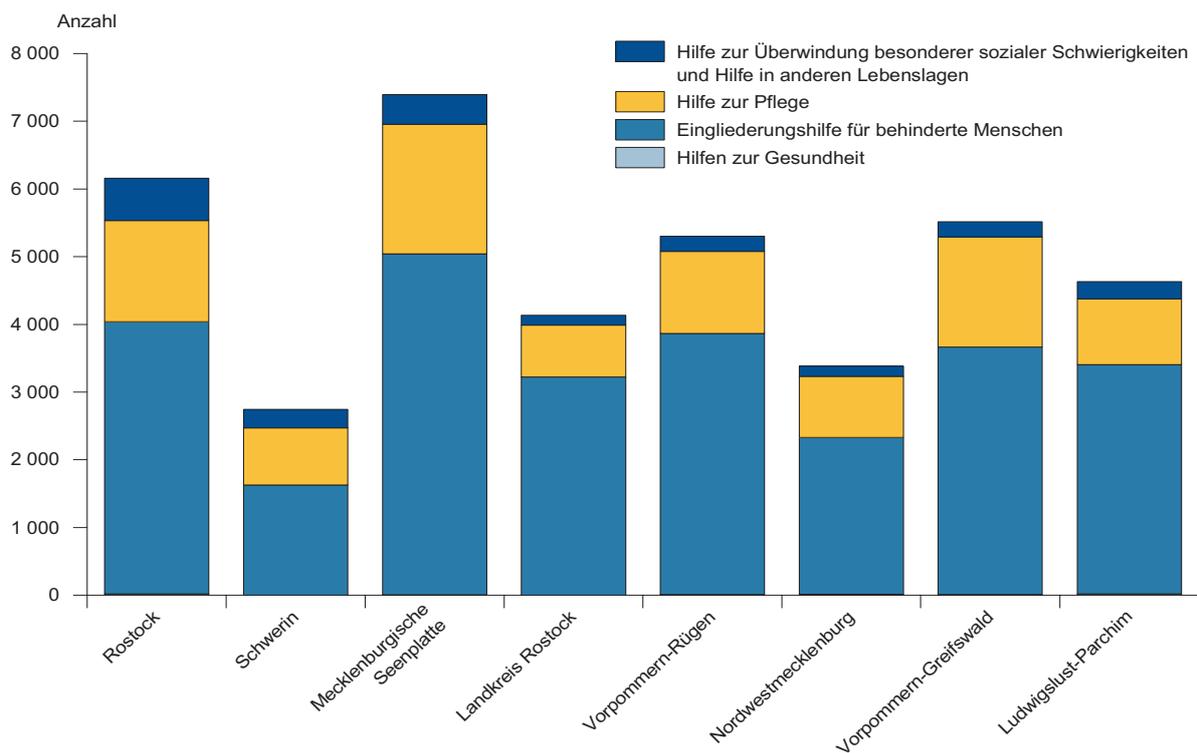


1) Bevölkerung am 31.12.2013 auf Basis des Zensus

(c) StatA MV

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
Tabelle 3.8		Empfänger 2013 <sup>12)</sup> nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>13)</sup>	Hilfe zur Gesundheit <sup>14)</sup>	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	5 800	21	4 018	1 496	625
2	Schwerin	2 713	-	1 627	848	273
3	Mecklenburgische Seenplatte	7 091	5	5 036	1 918	436
4	Landkreis Rostock	4 136	1	3 222	766	149
5	Vorpommern-Rügen	5 242	10	3 857	1 212	226
6	Nordwestmecklenburg	3 363	16	2 316	901	148
7	Vorpommern-Greifswald	5 369	9	3 655	1 631	220
8	Ludwigslust-Parchim	4 430	21	3 385	973	252
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>38 144</b>	<b>83</b>	<b>27 116</b>	<b>9 745</b>	<b>2 329</b>

Empfänger 2013 nach Hilfearten <sup>1)</sup> und Kreisen



1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

(c) StatA MV

## **Kapitel 4: Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII**

### **Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen**

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen und sozialen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 2 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S.3856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für die:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

### **Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen**

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

### **Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen**

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Vergütungen, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Zu den Ausgaben in Einrichtungen zählt auch das Arbeitsförderungsgeld gemäß § 43 SGB IX. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Ausgaben außerhalb von Einrichtungen zu verbuchen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

### **Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)**

Hier wird nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40) einbezogen; hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfstufen (Anlage zu § 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfzuschläge (§ 30 SGB XII), Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe (§ 34 SGB XII) und Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 35 SGB XII). Auch gemäß §§ 37 und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gemäß § 36 SGB XII gewährte sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft können ebenfalls laufende Leistungen sein. Auch die gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII) rechnen dazu.

Einmalige Leistungen (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- und Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

### **Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)**

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden gemäß § 122 Absatz 4 sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erfasst.

Zu den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind auch die Ausgaben für Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe von Empfängern der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu zählen. Einmalige Bedarfe, die Grundsicherungsempfängern entsprechend § 31 SGB XII gewährt werden, sind in die Ausgaben mit einzubeziehen.

### **Ausgaben für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die verschiedenen Hilfearten sind grundsätzlich zu unterscheiden, dies gilt auch in den Fällen, in denen der überörtliche Träger gem. § 97 Absatz 3 SGB XII gleichzeitig für verschiedene Leistungen sachlich zuständig ist.

### **Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit**

Unter Aufwendungen für Hilfen zur fallen die Aufwendungen für vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), für die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), für die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), für die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

### **Einnahmen**

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Andere Einnahmen, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. werden nicht in der Statistik erfasst.

### **Leistungen von Sozialleistungsträgern**

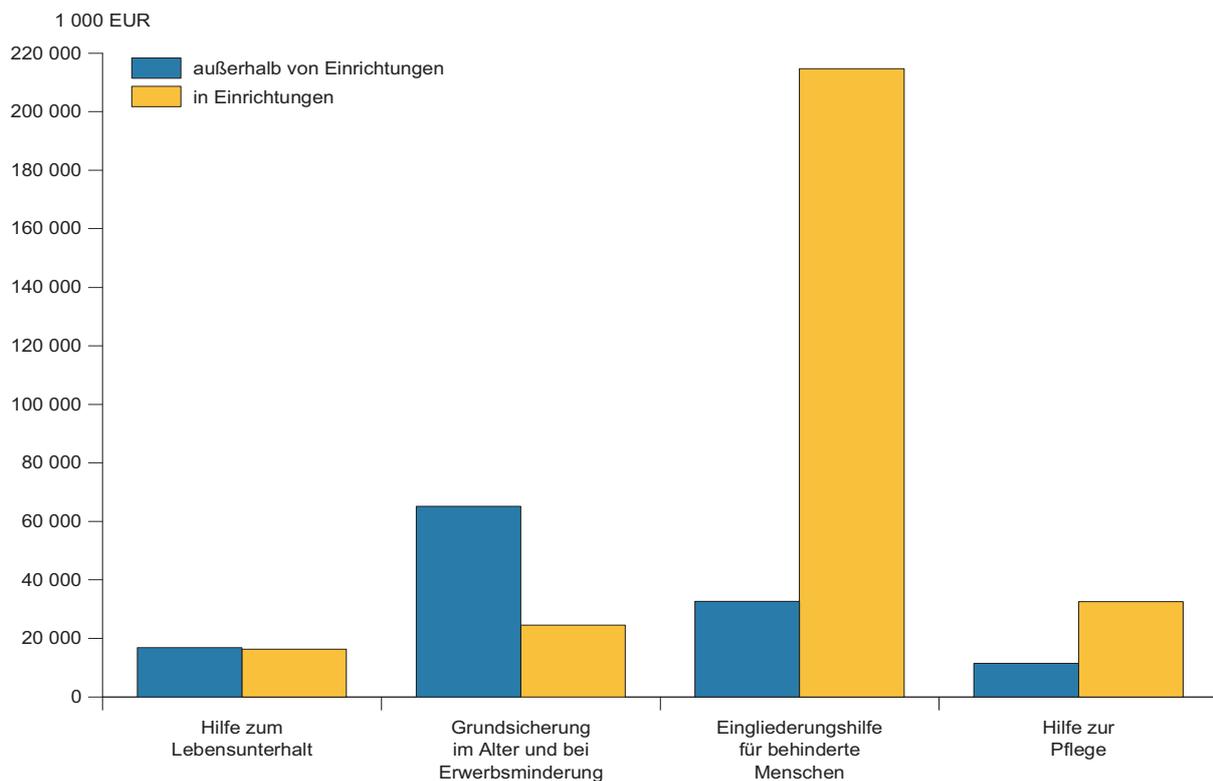
Hier werden die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 LAG, § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) hier und nicht unter „Kostenbeträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz“ aufgeführt.

### **Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)**

Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen auch Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII							
Tabelle 4.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren							
Lfd. Nr.	Jahr	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	insgesamt	Reine Ausgaben (netto)				
					darunter				
					Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen 15)
1 000 EUR									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	335 759	40 114	295 646	9 319	47 650	185 469	24 678	19 290
2	2010	402 367	35 475	366 892	24 285	71 767	220 397	35 913	9 979
3	2011	419 326	36 913	382 414	26 253	74 770	231 204	37 581	7 988
4	2012	437 557	35 961	401 595	28 589	81 639	236 106	41 275	8 746
5	2013	471 812	41 155	430 657	33 263	89 645	247 434	44 047	11 427

Reine Ausgaben 2013 nach Hilfearten



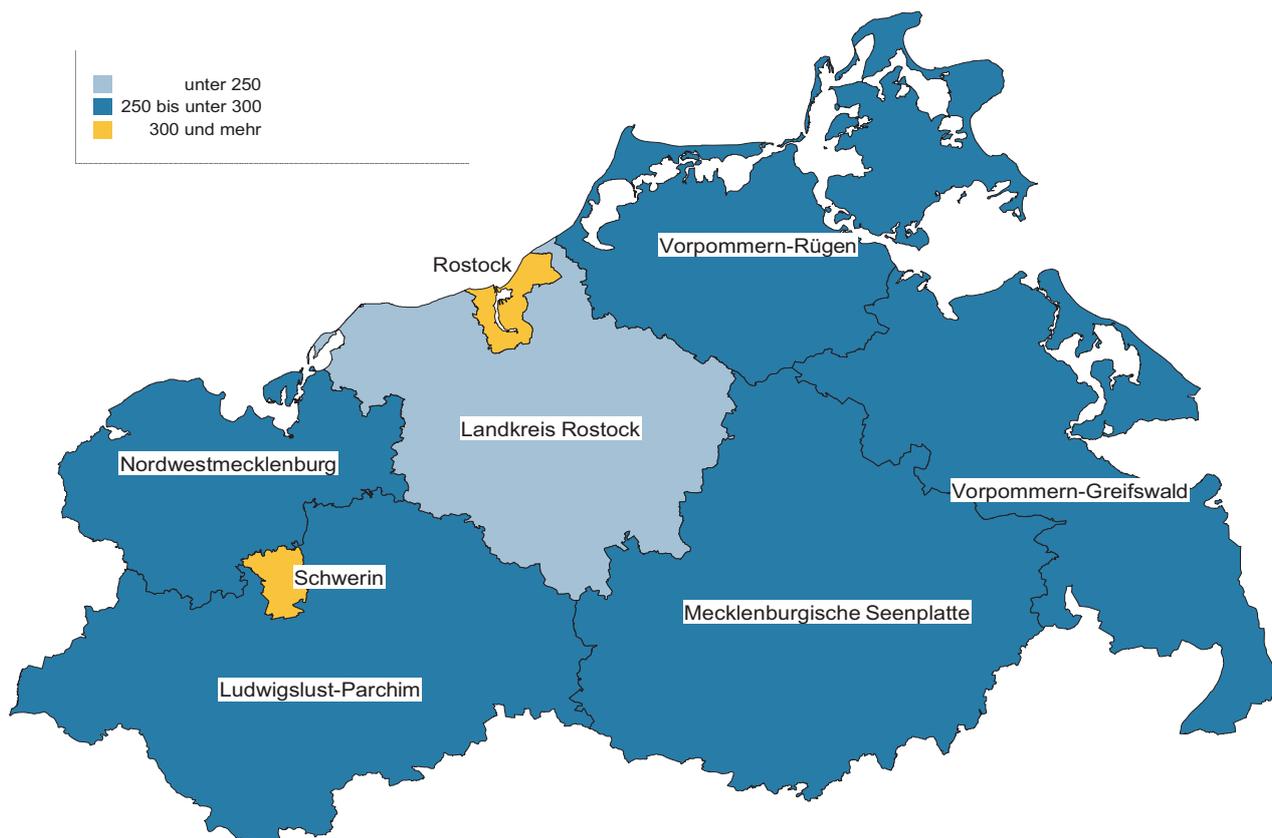
(c) StatA MV

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII					
Tabelle 4.2		Ausgaben und Einnahmen 2013 nach Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Davon			Reine Ausgaben
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	
1 000 EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>							
1	Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>16)</sup>	35 958	2 695	277	2 079	340	33 263
2		99 385	9 739	516	8 857	367	89 645
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	272 195	24 761	1 983	21 931	847	247 434
4	Hilfe zur Pflege	47 417	3 370	351	2 453	567	44 047
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 346	505	104	343	58	4 841
6	Hilfen zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	11 510	84	23	60	0	11 427
7	<b>Insgesamt <sup>17)</sup></b>	<b>471 812</b>	<b>41 155</b>	<b>3 254</b>	<b>35 722</b>	<b>2 179</b>	<b>430 657</b>
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
8	Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>16)</sup>	18 216	1 356	146	927	283	16 860
9		67 877	2 747	288	2 161	298	65 129
10	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 959	3 259	188	2 908	163	32 700
11	Hilfe zur Pflege	12 321	819	110	596	113	11 502
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 638	400	73	283	45	3 238
13	<b>Zusammen <sup>18)</sup></b>	<b>138 011</b>	<b>8 582</b>	<b>806</b>	<b>6 874</b>	<b>902</b>	<b>129 429</b>
<b>In Einrichtungen</b>							
14	Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>16)</sup>	17 743	1 340	131	1 152	57	16 403
15		31 508	6 992	228	6 696	68	24 516
16	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	236 237	21 502	1 795	19 023	684	214 734
17	Hilfe zur Pflege	35 095	2 551	240	1 857	454	32 545
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 708	105	31	60	13	1 603
19	<b>Zusammen <sup>18)</sup></b>	<b>322 291</b>	<b>32 489</b>	<b>2 425</b>	<b>28 787</b>	<b>1 276</b>	<b>289 802</b>

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII		
Tabelle 4.3		Ausgaben an Leistungsberechtigte 2013 nach Hilfearten		
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)		
		insgesamt	davon	
			außerhalb von Einrichtungen 19)	in Einrichtungen 19)
1 000 EUR				
1	2	3	4	5
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	35 958	18 216	17 743
2	laufende Leistungen	35 600	17 996	17 603
3	einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	340	200	139
4	einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	19	19	-
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)	99 385	67 877	31 508
6	Hilfen zur Gesundheit (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	52	32	20
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	2	0	2
8	Hilfe bei Krankheit	47	31	16
9	Hilfe zur Familienplanung	2	1	2
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung 20)	11 458	-	-
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	272 195	35 959	236 237
13	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4 054	3 685	369
14	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 345	25	1 320
15	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	93 695	-	93 695
16	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	156 878	28 770	128 108
17	Hilfen zu einer angemessene Schulbildung	7 013	2 936	4 077
18	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	152	4	147
19	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	1 533	-	1 533
20	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	7 299	451	6 848
21	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	227	87	140
22	Hilfe zur Pflege zusammen	47 417	12 321	35 095
23	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 300	2 300	-
24	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	705	705	-
25	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	622	622	-
26	anderen Leistungen darunter	8 694	8 694	-
27	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	716	716	-
28	angemessene Beihilfen	1 032	1 032	-
29	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	6 924	6 924	-
30	eines besonderen Hilfsmittels	21	21	-
31	Ausgaben für teilstationäre Pflege	73	-	73
32	Ausgaben für Kurzzeitpflege	125	-	125
33	Ausgaben für stationäre Pflege	34 897	-	34 897
34	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 346	3 638	1 708
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 497	1 861	1 636
36	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	195	195	-
37	Altenhilfe	40	40	-
38	Blindenhilfe	368	297	71
39	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	79	78	1
40	Bestattungskosten	1 168	1 168	-
41	<b>Ausgaben insgesamt 16) 20)</b>	<b>471 812</b>	<b>138 043</b>	<b>322 311</b>

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 4.4		Ausgaben und Einnahmen 2013 nach Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Darunter		Reine Ausgaben
				Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen	
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	68 339	6 395	5 939	90	61 944
2	Schwerin	39 995	3 568	2 739	281	36 426
3	Mecklenburgische Seenplatte	75 574	6 082	4 933	568	69 492
4	Landkreis Rostock	50 442	4 884	4 495	33	45 558
5	Vorpommern-Rügen	62 057	4 783	4 500	-	57 274
6	Nordwestmecklenburg	44 322	3 765	3 245	21	40 558
7	Vorpommern-Greifswald	69 829	7 077	6 085	596	62 752
8	Ludwigslust-Parchim	61 253	4 600	3 786	590	56 652
8	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>471 812</b>	<b>41 155</b>	<b>35 722</b>	<b>2 179</b>	<b>430 657</b>

Reine Ausgaben je Einwohner 2013<sup>1)</sup> nach Kreisen

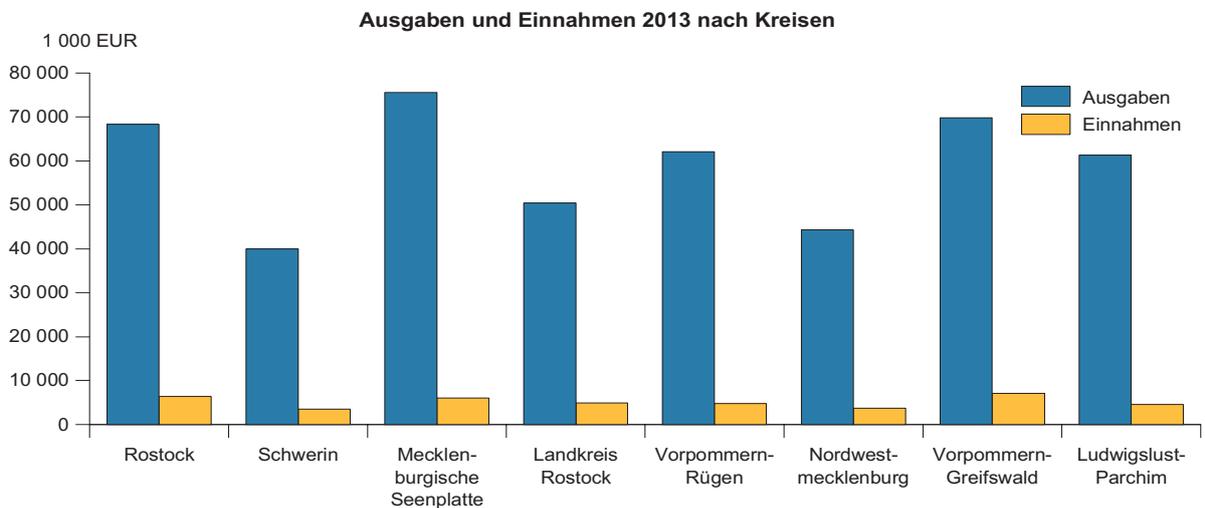


1) Bevölkerung am 31.12.2013 auf Basis des Zensus

(c) StatA MV

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 4.5		Reine Ausgaben 2013 nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Ausgaben insgesamt	Darunter			
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)	
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	61 944	3 190	2 799	12 493	2 314
2	Schwerin	36 426	2 819	793	7 777	1 707
3	Mecklenburgische Seenplatte	69 492	2 949	2 733	9 020	4 220
4	Landkreis Rostock	45 558	1 415	1 363	7 007	3 192
5	Vorpommern-Rügen	57 274	1 637	1 845	6 770	3 829
6	Nordwestmecklenburg	40 558	1 588	1 266	6 357	1 903
7	Vorpommern-Greifswald	62 752	1 565	2 707	8 289	4 587
8	Ludwigslust-Parchim	56 652	1 696	2 897	7 417	2 766
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>430 657</b>	<b>16 860</b>	<b>16 403</b>	<b>65 129</b>	<b>24 516</b>

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch: Darunter				Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen 15)	Je Einwohner 2)
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 EUR							
1	2	8	9	10	11	12	13
1	Rostock	5 729	25 068	2 370	4 543	2 324	304
2	Schwerin	2 427	12 889	2 011	2 400	3 272	398
3	Mecklenburgische Seenplatte	5 306	36 374	2 176	4 707	899	265
4	Landkreis Rostock	3 510	24 099	648	3 266	816	216
5	Vorpommern-Rügen	6 898	27 605	1 394	5 920	972	257
6	Nordwestmecklenburg	1 955	22 281	298	3 666	969	261
7	Vorpommern-Greifswald	3 537	33 624	2 000	4 868	893	263
8	Ludwigslust-Parchim	3 338	32 794	604	3 175	1 281	267
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>32 700</b>	<b>214 734</b>	<b>11 502</b>	<b>32 545</b>	<b>11 427</b>	<b>270</b>



(c) StatA MV

## Fußnotenerläuterungen

- 1) Hilfestellung = Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt (unabhängig vom Ort der Hilfestellung)
- 2) Bevölkerung am 31.12.2013 auf Basis des Zensus
- 3) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
- 4) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
- 5) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte
- 6) Es werden nur Bedarfsgemeinschaften mit bekannter Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt.
- 7) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete
- 8) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen
- 9) durchschnittlicher Regelsatz des Empfängers gemäß § 42 Nummer 1 SGB XII
- 10) durchschnittliche übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge des Empfängers gem. § 42 Nummer 4 SGB XII
- 11) durchschnittliche angemessene tatsächliche Aufwendungen des Empfängers für Unterkunft und Heizung gem. § 42 Absatz 2 SGB XII
- 12) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 13) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.
- 14) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistung
- 15) einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 16) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 17) einschließlich Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 18) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 19) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 20) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.